

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Kosten und Nutzen der Websites „Welcome to Bremen“ und „Welcome to Bremerhaven“

Obwohl die Weiterentwicklung der Websites „Welcome to Bremen“ und „Welcome to Bremerhaven“ mehrfach Gegenstand parlamentarischer Beratungen in der Bürgerschaft (Landtag) sowie in der staatlichen Deputation für Arbeit war, blieben noch immer Fragen zu dem Projekt offen. Zuletzt konnte die Staatsrätin Arbeit bei der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration, Karin Treu (SPD), in der Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) am 11.12.2024 zahlreiche Nachfragen von Abgeordneten auf die Anfrage Nr. 4 zum Relaunch der beiden Websites nicht beantworten bzw. Widersprüche nicht auflösen. So blieb beispielsweise unklar, wann der Senat Bezug nimmt auf „Besuche“ und wann auf „Seitenaufrufe“ und wie sich beide Kategorien im Zeitablauf entwickelt haben. Offen blieb zudem, warum der Relaunch der Websites 270.000 Euro gekostet hat, welche Leistungen in diesem Zusammenhang erbracht wurden und in welchem Verfahren der Auftrag vergeben wurde. Schließlich konnte die Staatsrätin die Nachfrage nicht beantworten, wie viel der Betrieb der Websites monatlich kostet.

Dem Senat soll mit dieser Kleinen Anfrage nun Gelegenheit gegeben werden, die entsprechenden Informationen nachzuliefern, transparent darzustellen und widerspruchsfrei zu erläutern.

Wir fragen den Senat:

1. Wie haben sich die Zugriffszahlen auf die Websites „Welcome to Bremen“ (<https://welcometobremen.de>) und „Welcome to Bremerhaven“ (<https://www.welcometobremerhaven.de>) im Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023 im Vergleich zum Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024 im Gesamtjahr sowie im Monatsdurchschnitt entwickelt? (bitte für die beiden Websites getrennt und in Summe ausweisen)

- a. Welcher relativen Veränderung (in Prozentwerten) entspricht dies?
- b. Welche Kategorie (z.B. Zahl der Besucher, Besuche, Seitenaufrufe oder Klicks) legt der Senat für die Zugriffszahlen zugrunde?
- c. Welche Kategorie hat der Senat in seinen Antworten auf die Anfrage Nr. 24 in der Fragestunde (Landtag) der 4. Sitzung sowie auf die Anfrage Nr. 4 in der Fragestunde (Landtag) der 18. Sitzung der 21. Legislaturperiode für die Zugriffszahlen zugrunde gelegt? Falls sich die verwendeten Kategorien unterscheiden, warum?

2. Wie stellen sich die in Frage Nr. 1 abgefragten Zugriffszahlen auf die beiden Websites für die Kategorien „Zahl der Besucher“, „Zahl der Besuche“, „Zahl der Seitenaufrufe“ und „Zahl der Klicks“ in den o.g. Zeiträumen dar? (bitte gleiche Darstellung wie in der Antwort auf Frage Nr. 1 verwenden)

- a. Welcher relativen Veränderung (in Prozentwerten) entspricht dies jeweils?
- b. Wie verhalten sich die genannten Kategorien zueinander?

- c. Wie viele Seitenaufrufe und Klicks generiert ein Besucher bzw. ein Besuch im Durchschnitt und inwiefern hat sich dieser Wert zwischen den o.g. Zeiträumen verändert?
- d. Wie viele Klicks stehen hinter einem Seitenaufruf im Durchschnitt und inwiefern hat sich dieser Wert zwischen den o.g. Zeiträumen verändert?
- e. Wie lange halten sich Besucher im Durchschnitt auf den beiden Websites auf und inwiefern hat sich dieser Wert zwischen den o.g. Zeiträumen verändert?
- f. Inwiefern kann der Senat Aussagen zur Herkunft der Besucher und Seitenaufrufe machen? Wie hoch ist beispielsweise der Anteil der Besucher bzw. Seitenaufrufe aus dem Land Bremen? Wie hoch ist beispielsweise der Anteil der Erstbesuche(r) gegenüber dem Anteil der Wiederholungsbesuche(r)?

3. Gibt es neben den in Frage Nr. 2 abgefragten Kategorien weitere sinnvolle Kategorien, mit denen sich die Zugriffszahlen auf die Websites „Welcome to Bremen“ und „Welcome to Bremerhaven“ messen lassen oder die der Senat verwendet bzw. verwendet hat?

- a. Falls ja, wie haben sich diese im Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023 im Vergleich zum Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024 im Gesamtjahr sowie im Monatsdurchschnitt entwickelt? (bitte für die beiden Websites getrennt und in Summe ausweisen)
- b. Welcher relativen Veränderung (in Prozentwerten) entspricht dies?

4. Wer überprüft in welchem Abstand die Aktualität und korrekte Kategorisierung der von den Websites „Welcome to Bremen“ und „Welcome to Bremerhaven“ verlinkten Angebote? Warum werden dort Angebote aufgeführt, die es nicht mehr gibt (z.B. Gebrauchsgüter – Pro-Tach Shop)? Warum erscheinen z.B. in der Rubrik „Alltag & Leben“ mit dem Gebietsfilter „Bremen-Nord“ Angebote in Hemelingen und Huckelriede?

5. Welche (hilfsweise: wie viele) externen Organisationen und Seiten, insbesondere im Einflussbereich der Freien Hansestadt Bremen (FHB), verweisen mit Back-Links auf die Websites „Welcome to Bremen“ und „Welcome to Bremerhaven“ und hat sich deren Anzahl nach dem „Soft Relaunch“ verändert?

6. Wie bewertet der Senat vor dem Hintergrund der Antworten auf die Fragen Nr. 1 bis 5 den Erfolg des „Soft Relaunch“ der beiden Websites zum 14.12.2023?

7. Inwiefern gab es neben den in Vorlage VL 21/149 für die staatliche Deputation für Arbeit am 19.09.2023 genannten Zielen (Weiterentwicklung der Website hin zu mehr Barrierefreiheit und mehr audiovisuellen Inhalten, größerer Fokus auf die Unterstützung von gleichberechtigter Teilhabe der im Land Bremen ankommenden Menschen, positive öffentliche Präsentation von Vielfalt in Bremen und Bremerhaven) weitere Ziele bzw. Gründe für den „Soft Relaunch“?

8. Welche Maßnahmen, Leistungen, Angebote und (Weiter-)Entwicklungen beinhaltete der „Soft Relaunch“ konkret und wie trugen diese jeweils zu den in der Frage Nr. 5 abgefragten Zielen bei?

a. Welche Inhalte, Funktionalitäten und Strukturen etc. konnten im Zuge des „Soft Relaunch“ von der vorherigen Version der Website übernommen werden? Wie ist das Verhältnis von „alten“ zu „neuen“ Inhalten, Funktionalitäten und Strukturen etc.?

9. Wie setzen sich die in der Vorlage VL 21/149 für die staatliche Deputation für Arbeit am 19.09.2023 veranschlagten Kosten für den „Soft Relaunch“ der beiden Websites in Höhe von 270.225,83 Euro im Einzelnen zusammen?

b. Was genau beinhalten die Kosten von 14.400 Euro für die Projektleitung (6 Stunden)?

c. Was genau beinhalten die Kosten von 53.384,96 Euro für „Projektmitarbeiter*in 1“ (30 Stunden)?

- d. Was genau beinhalten die Kosten von 53.384,96 Euro für „Projektmitarbeiter*in 2“ (30 Stunden)?
- e. Was genau beinhalten die Kosten von 35.589,97 Euro für „Projektmitarbeiter*in 3“ (20 Stunden)?
- f. Was genau beinhalten die Kosten von 51.480 Euro für die Sprachredaktion und wie viele Arbeitsstunden waren damit verbunden?
- g. Was genau beinhalten die Kosten von 12.000 Euro für die Redaktion und wie viele Arbeitsstunden waren damit verbunden?
- h. Was genau beinhalten die Kosten von 21.000 Euro für die Programmierung und wie viele Arbeitsstunden waren damit verbunden?
- i. Was genau beinhalten die Kosten von 7.875 Euro für die Miete? Welches Objekt wurde für die Erfüllung des Auftrags von der Auftragnehmerin wo, für welchen Zeitraum, zu welchen Konditionen angemietet?
- j. Was genau beinhalten die Kosten von 600 Euro für die Öffentlichkeitsarbeit und wie viele Arbeitsstunden waren damit verbunden?
- k. Was genau beinhalten die Kosten von 1.849,44 Euro für Softwarelizenzen und inwiefern wären diese auch unabhängig vom Relaunch der beiden Websites angefallen?
- l. Was genau beinhalten die Kosten von 1.000 Euro für Veranstaltungen, wie viele Arbeitsstunden waren damit verbunden und welche Veranstaltungen wurden in diesem Zusammenhang, wo, mit wem durchgeführt?
- m. Was genau beinhalten die Veranstaltungskosten von 17.679,50 Euro, wie viele Arbeitsstunden waren damit verbunden und welche Veranstaltungen wurden in diesem Zusammenhang, wo, mit wem durchgeführt?
- n. Inwiefern sind die o.g. Kostensätze aus Sicht des Senats marktüblich? (bitte begründen)

10. Inwiefern wurde der Gesamtrechnungsbetrag von der Auftragsnehmerin bereits ganz oder teilweise in Rechnung gestellt und von der Auftraggeberin beglichen?

- a. Aus welcher Haushaltsstelle wurde die Maßnahme finanziert?
- b. Inwiefern unterscheidet sich der in Rechnung gestellte bzw. beglichene Betrag oder einzelne Positionen daraus signifikant von den in der Vorlage VL 21/149 für die staatliche Deputation für Arbeit am 19.09.2023 veranschlagten Werten und wie werden evtl. Abweichungen im Einzelnen begründet?
- c. Inwiefern sind mit dem „Soft Relaunch“ der Websites „Welcome to Bremen“ und „Welcome to Bremerhaven“ Folgekosten verbunden, die in der veranschlagten Auftragssumme i.H.v. rund 270.000 Euro noch nicht enthalten sind?

11. Wie hoch waren die Betriebskosten der beiden Websites (z.B. für Domain-Gebühren, Wartung und Betreuung) im Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023 im Vergleich zum Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024 und was genau beinhalten die-se?

- a. Wie hoch waren die Gesamtkosten der Websites „Welcome to Bremen“ und „Welcome to Bremerhaven“ (einschließlich Entwicklung, Programmierung, Soft Relaunch, Betrieb usw.) über den gesamten Entwicklungs- und Nutzungszeitraum?
- b. Wie viele Klicks haben die beiden Websites seit ihrer Freischaltung insgesamt generiert? Welche Kosten pro Klick resultieren daraus rein rechnerisch?
- c. Wie viele Sprachkurse bzw. Kursplätze in „Deutsch als Fremdsprache“ hätten rein rechnerisch im Land Bremen für einen Betrag von 270.000 Euro realisiert werden können? (bitte geeignetes und repräsentatives Kursangebot als Vergleichsmaßstab wählen)

12. Welches Vergabeverfahren wurde für den Dienstleistungsauftrag zum „Soft Re-launch“ der Websites „Welcome to Bremen“ und „Welcome to Bremerhaven“ gewählt?

- a. Auf welcher Rechtsgrundlage und mit welcher Begründung geschah dies?
- b. Wie genau gestaltete sich der zeitliche und inhaltliche Ablauf des Vergabeverfahrens?
- c. Wer war für die Vergabe dieses Dienstleistungsauftrags federführend verantwortlich?

13. Welche Daten werden von den Besuchern der Websites erhoben und gespeichert?

a. Inwiefern geschieht dies mit oder ohne deren Einwilligung?

b. Inwiefern und mit welchem Ergebnis wurde die ehemalige Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit in Art und Umfang der Datenerhebung und -speicherung eingebunden?

Beschlussempfehlung:

Theresa Gröninger, Bettina Hornhues, Simon Zeimke, Martin Michalik, Frank Imhoff und Fraktion der CDU